



Veranstaltungsort

Palais Wittgenstein

Bilker Straße 7–9
40213 Düsseldorf

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Online-Anmeldung bis zum 20. März 2019 unter:

<http://www.fgw-nrw.de/nrw-dialog20190321>

Auf der Veranstaltung wird zu Dokumentationszwecken gefilmt. Die Videoaufnahme wird im Anschluss auf dem Youtube-Kanal und der Webseite des FGW veröffentlicht.

Design/Layout: Olivia Pahl, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten | Lizenz: Open Database License (ODbL)

Veranstalter



FGW - Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.)
Kronenstraße 62, 40217 Düsseldorf, www.fgw-nrw.de

Ansprechpartnerin



Neues ökonomisches
Denken

Janina Urban

Themenbereich Neues ökonomisches Denken

Tel.: 0211 99457102

E-Mail: janina.urban@fgw-nrw.de

www.fgw-nrw.de/oekonomie

NRW-Dialog

Wird Europa zerbrechen?

Gespräch mit Prof. Dr. Marie-Luisa Frick und
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling
vor der Europawahl Mai 2019

21. März 2019
19.00 - 21.30 Uhr
Düsseldorf



NRW-DIALOG
PRÄSENTIERT VOM FGW 

Zum Thema

Im jetzt zu wählenden Europaparlament werden so viele Gegner*innen der europäischen Integration sitzen wie nie zuvor. In einigen westeuropäischen Ländern repräsentieren sie den wachsenden oppositionellen Rechtspopulismus, in manchen ostmittel-europäischen Ländern bereits die politische Mehrheit. Die Wut, die auf die europäischen Institutionen projiziert wird, scheint dabei immer mehr als eine treibende Kraft. Steht ein Ende des Integrationsprozesses und ein Rückfall in eine nationalistische Politik bevor? Welche Strategien gibt es gegen eine solche Entwicklung?

Die Politikwissenschaftlerin Ulrike Guérot fordert eine ‚europäische Demokratie‘. Würden eine europäische Verfassung und eine gemeinsame Öffentlichkeit tatsächlich Integrationskraft entfalten? Oder braucht Europa eine stärkere soziale Dimension, einen europäischen Sozialstaat, wie es linke Protagonisten fordern? Sie sehen die Misere eher darin, dass das europäische Projekt nach wie vor ein Elitenprojekt ist. Kann man also auch von einer linken Europaskepsis sprechen?

Die Philosophin Marie-Luisa Frick und der Politologe Hans-Jürgen Bieling versuchen in einem Gespräch in Zahlen und Analysen die politische und emotionale Verfassung Europas zu ergründen und einen Vorgeschmack auf die Entwicklungen der nächsten Monate und Jahre zu geben. Dabei schlagen sie die Brücke von der Finanz- und Wirtschaftskrise über die Migrationspolitik bis hin zum Brexit und den anstehenden Europawahlen. Moderiert wird das Gespräch von der Journalistin und Moderatorin Elif Şenel.

Programm

18.30 Einlass

19.00 Grußworte vom FGW

19.10 Kurzvorträge der Referent*innen und moderiertes Gespräch

Prof. Dr. Marie-Luisa Frick

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling

Elif Şenel (Moderation)

20.15 Diskussion

Fragen des Publikums werden aufgenommen und diskutiert

20.45 Empfang im Eingangsbereich

Ausklang bei Getränken und Fingerfood

21.30 Ende der Veranstaltung



Über die Referent*innen



Marie-Luisa Frick ist Assistenzprofessorin am Institut für Philosophie der Universität Innsbruck. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Ethik, politische Philosophie sowie Rechts- und Religionsphilosophie. Bücher von ihr sind unter anderem ‚Zivilisiert streiten – zur Ethik der politischen Gegnerschaft‘ und ‚Menschenrechte und Menschenwerte – zur konzeptionellen Belastbarkeit der Menschenrechtsidee in ihrer globalen Akkomodation‘.



Hans-Jürgen Bieling ist Professor für Politik und Wirtschaft am Institut für Politikwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Internationalen Politischen Ökonomie und Europäischen Integration (Finanzmärkte, Arbeitsbeziehungen, Wohlfahrtsstaaten, Zivilgesellschaft und Rechtspopulismus). Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift ‚Internationale Beziehungen‘ und gibt zudem die Schriftenreihe ‚Globale Politische Ökonomie‘ und die Zeitschrift ‚Politikum‘ heraus.



Elif Şenel ist freie Journalistin und moderiert im Fernsehen und im Radio. Sie studierte Politische Wissenschaft, Neuere Geschichte und Islamwissenschaft in Bonn und Grenoble, Frankreich. Nach dem WDR-Programmvolontariat arbeitet sie für verschiedene Hörfunkwellen wie WDR5, DLF und im Fernsehen bei Phoenix – dem Ereignis und Dokumentationskanal von ARD und ZDF. Aktuell ist sie im WDR5-Magazin „Neugier genügt“ zu hören.